

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Brief von Erdmann Heinrich Henckel v. Donnersmarck an [August Hermann Francke ?].

Henckel von Donnersmarck, Erdmann Heinrich

Pölzig, 23.10.1725

### Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 433 : 54

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests [unperm@studienzentrum@francke-halle.de](mailto:unperm@studienzentrum@francke-halle.de) or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)





stirbt wieder, und weil der alte Post ein verliesen und geborenen  
Mann, aber mit vielen Schwierigkeiten wieder besetzt worden und die  
Wahl nicht vorgenommen worden, so hat man die Post in Lüne-  
burg die postumaria zu besetzen, findet sich geben folgende. Als  
für den Posten von Lüneburg, geboren, mit H. Braunholden  
hieser noch König für die Königin. Konferenz geben für die Post, fort  
für ob diese sich nicht überläßt mit dem Könige, der die Post, so man  
den Gro. General, verweist in allen Punkten vordere, sagt, daß  
für die Post auf dem Weg der Ungelegenheit für den Post, welches für die  
gewisse nach der Post, jedoch H. Braunholden geboren, Lüneburg  
nicht allein für den Post, sondern auch den Posten mit der Post, so man  
wegen der Post, so man die Konferenz für die Post  
d. November aus dem Post und die Post den Posten ein genommen, was  
einander in Rücksicht gegeben werden: die Post, so man die Post, so man  
nicht zu disputieren, was, der die Post, so man die Post, so man  
von Rücksicht zu kommen

Große Künzler, schreibt mir d. d. Gießen den 13 Octobr: unter anderem: "den Lüne-  
" H. Krause zu Lüneburg, H. Walliser, ist von dem Lüneburgischen Konsul  
" H. Dr. Pfaffen von der Post zu einem Superintendenten von  
" geschlagen, um bei dem Posten zu dienen, ob es vorzuziehen? und was die  
" Rücksicht zu präferieren? wobei man zu dem Könige resolution beigefügt.  
" H. Walliser, welcher sich zu dem Posten einige Male von dem Posten soll  
" ist in dem in der Württembergischen gewirkt, ein mit andern bekannten Theil  
" Logos zu schreiben zu consilio. H. Walliser, ist auf dem Hal-  
lensis mit dem Posten nicht unbekant.

Die Königin von Preußen hat mich einen Brief von der Königin von Krichberg  
so eine große Königin von Nassau ist, von Gießen den 7. August von  
municant, was man von der Königin in Gießen, folgend, specialia  
beständig: " so soll nicht süß sein, aber, der bekannt, soll bekannt mit Könige

